Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Februar 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 138-139

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 24.2. Geheimrat Fortis: Sehr mager geworden, offenbar krank, will nach dem Süden. Die Druckerei der untergegangenen Abendzeitung sei zu kaufen, die Bank als Gläubiger will entgegenkommen, der Sohn soll heiraten und die Druckerei übernehmen, später vielleicht Zeitung. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Die Druckereien klagen über zu wenig Aufträge, Geldgeber bekommen wir nicht - offenbar vom Sohn geschickt.

Monsignore Lohr: Bericht über Annabrunn und die Erholungsheime. Umsatzsteuer ist schmerzlich. Dort soll ein Volksbad eingerichtet werden. Betrag 10 M. persönlich für Congregation

// Seite 139

und 100 M. für die Erholungsarbeit.

Nachmittag besuche ich 15.30 Uhr in Neuwittelsbach Margarethe Thoma - heute Nachricht erhalten, daß es gut geht durch die Operation, Schwester Sisengundis pflegt sie, also verschiedene Schwestern im Hause. Die Oberin beim Weggehen führt in die Kapelle, Lenné wird bald kommen.

Bei den Schulschwestern am Anger: Die Candidatinnen gehen in Ferien, 36 haben Prüfung gemacht, Generaloberin nicht hier, gerade heute traurige Nachricht, daß wieder 103 abgebaut werden in allen Häusern. Sollen viele nach America.